

Anfrage

Anlässlich seiner Antwort auf die Anfrage des unterzeichnenden Grossrats bezüglich Verkehrssicherheit bei der A12-Autobahnausfahrt Düdingen vom 26. Oktober 2004 versprach der Staatsrat, zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) Lösungen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit vor allem während den Phasen des Staus (meistens beim abendlichen Pendlerverkehr) zu suchen. Die Lösungsvorschläge sollten bis 2005 vorliegen.

Der unterzeichnende Grossrat gelangt mit folgender Frage an den Staatsrat:

- Liegen die Resultate dieser Studie nun vor? Welche Massnahmen gedenkt der Staatsrat zu unternehmen, damit die Verkehrssicherheit verbessert wird?

In seiner ersten Anfrage hat der unterzeichnende Grossrat vorgeschlagen, den quasi nie benützten Pannestreifen in eine zweite Fahrspur umzuwandeln, damit das Stauende nicht wie bisher gefährlich auf die Standspur der Autobahn zurückreicht. Dies verlangt auch das ASTRA in seiner Weisung an die Kantone. Diese Weisung des ASTRA wird bei anderen ähnlich gefährlichen Autobahnausfahrten (Freiburg Süd, aus Richtung Bern, Bern–Ostring, Rubigen, in vielen Ausfahrten der Region Zürich) bereits umgesetzt.

In der Region Zürich fuhr vor ein paar Jahren ein Camion, welcher nicht erwartete, dass sich ein Stau vor ihm befindet, in eben diesem Stauende in ein Auto. Der Unfall kostete vier Menschenleben. Die Autobahnausfahrt Düdingen (aus Richtung Freiburg) liegt hinter einem kleinen Hügel, welcher ebenfalls die Sicht auf das eventuelle Stauende nimmt. Wohl wurden letzthin Warnlichter installiert, welche vor einem eventuellen Stau warnen. Diese sind aber oftmals auch in Betrieb, wenn kein Stau sich gebildet hat.

3. August 2006

Antwort des Staatsrats

Einleitend möchte der Staatsrat nochmals bekräftigen, dass es ihm ein stetes Anliegen ist, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Allgemeinen und der Autobahnbenutzer im Speziellen zu verbessern. Autobahnausfahrten können insbesondere bei einem Stau ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen. Im Rahmen des Möglichen müssen deshalb Verbesserungen vorgenommen werden, wenn es das Verkehrsaufkommen erfordert. Entsprechend wurden Bauarbeiten zur Verbesserung verschiedener Anschlüsse auf der A12 – einer Autobahn, die in den 60er- und 70er-Jahren geplant und gebaut wurde – unternommen. Weitere Arbeiten werden demnächst in Angriff genommen. Neben den Ausbauarbeiten wurden überall dort, wo es nötig war, zusätzliche Signalisationen eingerichtet. Ausserdem wurden vor bestimmten Autobahnausfahrten Signalanlagen aufgestellt, um die Fahrzeuglenker vor möglichen Gefahren (Fussgänger, Staus) zu warnen – namentlich auf dem Abschnitt Freiburg–Düdingen.

Auf die konkreten Fragen von Grossrat Bürgisser kann der Staatsrat wie folgt antworten:

Liegen die Resultate dieser Studie nun vor?

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat der Kanton Vorstudien mit dem Ziel durchgeführt, die Funktionsweise der Autobahnausfahrt Düdingen zu verbessern. Diese Studien haben gezeigt, dass die Funktionsweise der Ausfahrt in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden muss: Auch die Zufahrten und der Ausbau der Ausfahrt spielen eine Rolle. Deshalb werden in einer ersten Phase Bauarbeiten auf der Ausfahrtsrampe (von Freiburg her kommend) und auf dem Abschnitt zwischen der Ausfahrt und dem Sika-Kreisel durchgeführt werden (Herbst 2006). Darüber hinaus wird ein vorgezogenes Warnlicht die Fahrzeuglenker automatisch warnen, wenn sich auf der Ausfahrtsrampe ein Stau gebildet hat.

Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die Fahrzeuglenker die Pflicht haben, ihr Fahrzeug jederzeit zu beherrschen.

Welche Massnahmen gedenkt der Staatsrat zu unternehmen, damit die Verkehrssicherheit verbessert wird?

Die bereits getroffenen provisorischen Massnahmen (vorgezogene Signalisation, Warnlichter) haben die Sicherheit deutlich verbessert. Ohne den Bau der Ausfahrt auf der Jura-Seite und der Verwirklichung der künftigen Verbindung zwischen der Ausfahrt Düdingen und der Kantonsstrasse Murten–Düdingen (Verbindung Birch–Luggiwil) kann die Funktionsweise der Ausfahrt jedoch nicht nachhaltig verbessert werden. Wie die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) bereits am 21. Juni 2006 erklärt hat, nimmt der Bund diesen Abschnitt in das Nationalstrassennetz auf.

Das ASTRA hat dem Autobahnamt den Auftrag für eine Studie zum umfassenden Ausbau der Autobahnausfahrt Düdingen, der auch die Verbindung Birch–Luggiwil einschliesst, gegeben.

Freiburg, den 26. September 2006